

PRESSEMITTEILUNG vom 08.09.2016

Mit konkreter Kritik von nebenan Verbesserungen anstoßen – Anti-Bürokratismus-Ausstellung kommt nach Eppingen

Berlin, Eppingen. Auf Initiative des Werner-Bonhoff-Preisträgers Georg Heitlinger kommt die Wanderausstellung „Der Kaiser hat ja gar nichts an! Bürokratie-Therapie von nebenan“ vom 19. September 2016 bis zum 06. Oktober 2016 in das Rathaus seiner Heimatstadt Eppingen. Gezeigt werden Fälle von unternehmerischen Menschen, die Bürokratismus nicht still hinnehmen und mit ihrer konstruktiven Kritik einen Verbesserungsprozess in der öffentlichen Verwaltung anstoßen wollen. Sie alle sind Gemeinwohllakteure.

Wann	Eröffnet wird am Montag, den 19. September 2016 um 18:00 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 06. Oktober 2016 zu sehen. Der Eintritt ist frei.
Wo	Rathaus Eppingen, Marktplatz 1, 75031 Eppingen

Unter Bürokratismus in der Verwaltung versteht die gemeinnützige Werner-Bonhoff-Stiftung die dunkle Seite der Bürokratie. In der Ausstellung werden Einzelfälle in Bild und Text kurz und knapp vorgestellt: vom „Bierkrieg“ über Zwangsbeiträge, verfassungswidrige Sonderabgaben, Denkmalschutz, Problemen in der Sozialversicherung bis hin zu mangelnder Problemlösungsorientierung von Großbürokratien wie der Bundesagentur für Arbeit. In der Ausstellung wird sichtbar, dass jene Menschen, die Bürokratismus nicht stumm hinnehmen und sich an die Werner-Bonhoff-Stiftung wenden, mit ihrer konkreten Kritik der Verwaltung wichtige Hinweise auf notwendige Verbesserungen oder grundlegende Reformen geben. Diese Menschen sind keine Querulanten, sondern mutige Kämpfer, die schon viel für das Gemeinwohl erreicht haben.

Beispielhaft sind die Fälle des Landwirtes Georg Heitlinger aus Eppingen, der „Bürokratie-Therapie“ lebt und sich damit für das Gemeinwohl engagiert. Seine Initiative machte einer verfassungswidrigen Praxis ein Ende und verschaffte hunderttausenden Landwirten wirtschaftliche und bürokratische Erleichterung.

Die Stiftung dankt Oberbürgermeister Klaus Holaschke für seine aufgeschlossene Unterstützung des Projektes. „Eppingen steht für eine bürgerfreundliche Verwaltung. Daher freue ich mich, dass auf Initiative unseres Stadtrates und Ortsvorstehers Georg Heitlinger die Anti-Bürokratismus-Ausstellung bei uns im Rathaus gezeigt wird“, sagt Klaus Holaschke.

Zur Ausstellungseröffnung wird ein Mitglied des Stiftungsteam anwesend sein und für Fragen zu unserem Projekt gerne zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Mit dem Mitmachprojekt „Bürokratie-Therapie“ stiftet die Werner-Bonhoff-Stiftung Menschen dazu an, mit der konkreten Kritik ihres jeweiligen Einzelfalls Lernprozesse „von unten“ anzustoßen. Verwaltungen und Gesetzgeber werden zu besseren Leistungen angespornt und andere Bürger aufgeklärt und ermutigt, ihrerseits Bürokratismus nicht hinzunehmen. Das Stiftungsteam wertet die Fälle juristisch fachkundig aus und bereitet die Schilderungen für ihre Online-Fallsammlung auf. Damit stellt die Stiftung eine unabhängige Plattform zur Verfügung, die konkrete Kritik der Praktiker für alle sichtbar macht und verstärkt. Herausragende Fälle würdigt sie seit 2006 mit dem „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“, der mit 50.000 € dotiert ist.

Till Bartelt, Nina Große, Susan Wilms
Werner Bonhoff Stiftung
Reinhardtstraße 37
10117 Berlin

Tel.: 030 258008855
Fax: 030 920 383 7275
E-Mail: info@werner-bonhoff-stiftung.de
Web: www.werner-bonhoff-stiftung.de